

Rechtliche Aspekte der Bereitstellung digitaler Inhalte und des Internets der Dinge

Prof. Dr. iur. Michael Hakenberg

Centre Européen des Consommateurs Luxembourg

6. Konferenz über Aspekte des europäischen Verbraucherrechts

4. Oktober 2017

Trier University
of Applied Sciences

H O C H
S C H U L E
T R I E R

Rechtliche Bausteine des digitalen europäischen Binnenmarkts

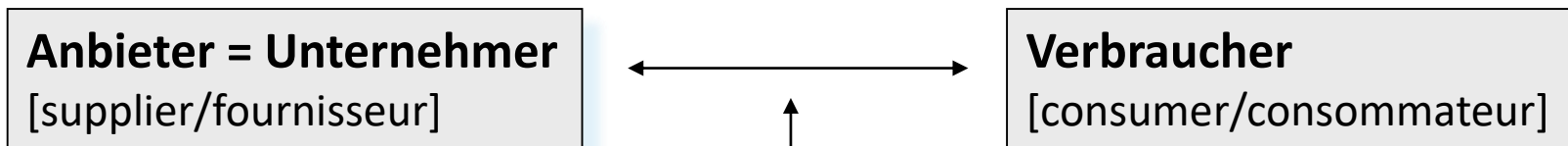
- **Richtlinien-Vorschlag über bestimmte Aspekte der Bereitstellung digitaler Inhalte**
[Com(2015) 634 final in der Fassung des Rats-Dokuments 9901/17 ADD 1]
- Richtlinien-Vorschlag über bestimmte vertragsrechtliche Aspekte des **Online-Warenhandels**
[Com(2015) 635 final]
- **Datenschutz-Grundverordnung**
[VO (EU) 2016/679]
- Geplante Maßnahmen gegen **Geo-Blocking**, zur **Portabilität** digitaler Inhalte und zur Modernisierung des **Urheberrechts**
- Rechtsregeln für das **Internet der Dinge**

Gliederung

1. Rechtliche Aspekte der Bereitstellung digitaler Inhalte:
Der Richtlinien-Vorschlag des Rates
 - a) Anwendungsbereich und Regelungen
 - b) Vertragsmäßigkeit und Abhilfe
 - c) Änderungen

2. Rechtliche Aspekte des Internets der Dinge:
Braucht das Recht einen Update?
 - a) Grundsätzliche Fragen
 - b) Verträge, Haftung, Datenschutz
 - c) Lösungsansätze

1. a) Anwendungsbereich [Art. 3 Richtlinien-Vorschlag]



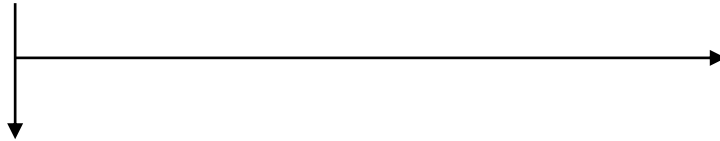
Die Richtlinie gilt für alle Verträge, auf deren Grundlage ein Anbieter einem Verbraucher **digitale Inhalte** oder eine **digitale Dienstleistung** bereitstellt oder sich hierzu verpflichtet.

Sie gilt auch, wenn der Verbraucher zwar keinen Preis zahlt, aber dem Anbieter **personenbezogene Daten bereitstellt.**



1. a) Regelungen

[Art. 1 Richtlinien-Vorschlag]

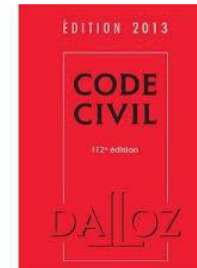


- Anforderungen an **Vertragsmäßigkeit** digitaler Inhalte und digitaler Dienstleistungen
- Abhilfe bei **Vertragswidrigkeit**
- **Änderungen**
- **Beendigung**

Vollharmonisierung
[Art. 4 Richtlinien-Vorschlag]

Nicht geregelt sind

- Vertragsart
- Haftung im **Internet der Dinge**
- Urheberrecht
- **Datenschutz**
- Internationales Privatrecht



1. a) Definitionen

[digital content/contenu numérique: Art. 2 Richtlinien-Vorschlag]

- **Digitale Inhalte:** Daten, die in digitaler Form hergestellt oder bereitgestellt werden
- **Digitale Dienstleistungen:**

Dienstleistungen, die dem Verbraucher die **Erstellung, Verarbeitung oder Speicherung** von Daten in digitaler Form ermöglichen oder

Dienstleistungen, die die **gemeinsame Nutzung** digitaler Daten ermöglichen, die vom Verbraucher und anderen Nutzern hochgeladen oder erstellt wurden



1. b) Vertragsmäßigkeit der digitalen Inhalte und digitalen Dienstleistung

[Art. 6 ff. Richtlinien-Vorschlag]

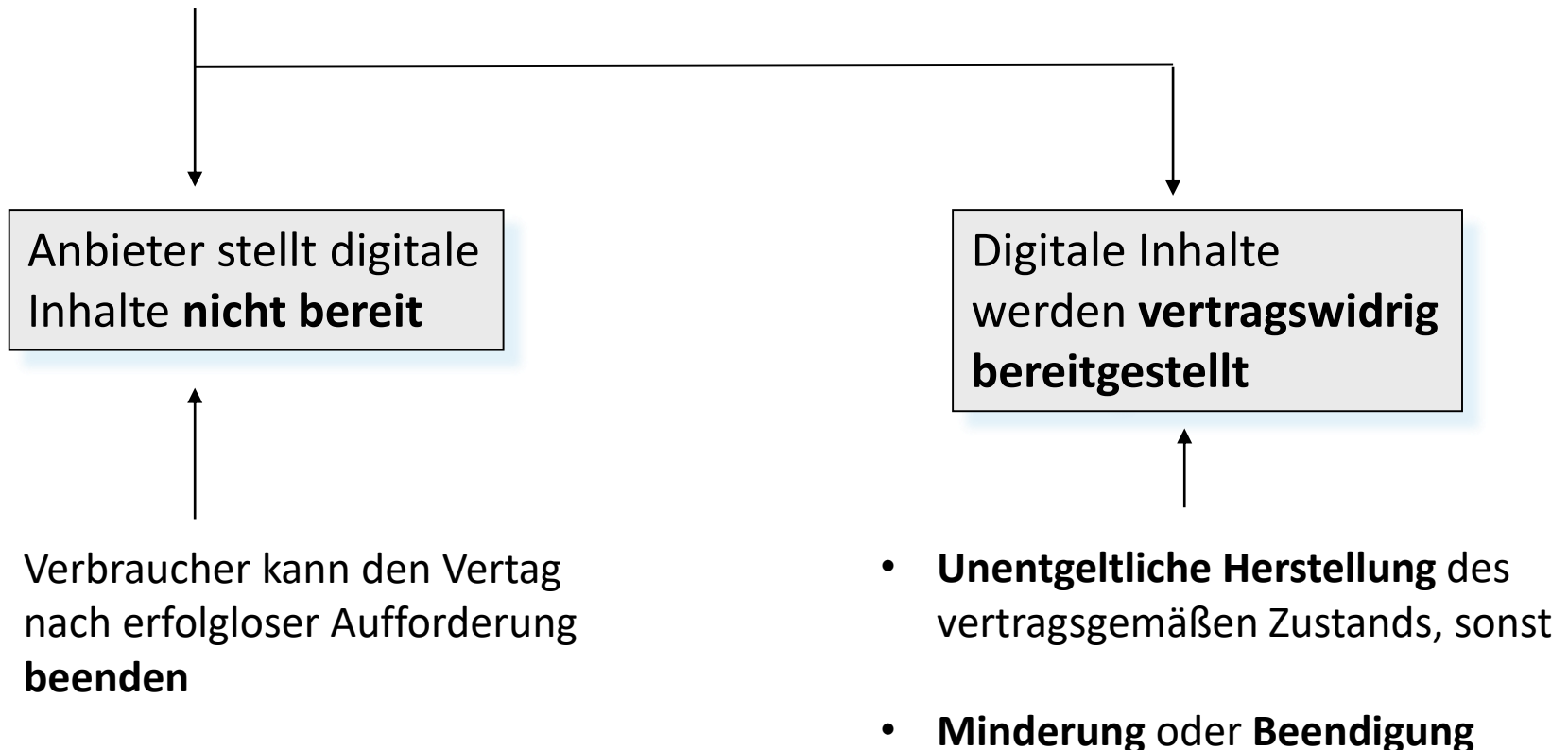
- Digitale Inhalte und digitale Dienstleistung entsprechen den **vertraglichen Vereinbarungen** und
- digitale Inhalte und digitale Dienstleistung müssen für die Zwecke geeignet sein, für die sie **gewöhnlich genutzt** werden und eine **übliche Qualität** haben



Kriterien

z. B. Qualität, Funktionsumfang, Kompatibilität, Interoperabilität, Aktualisierungen und **Integration**

1. b) Abhilfen (= Haftung des Anbieters) bei Vertragswidrigkeit [Art. 9 ff. Richtlinien-Vorschlag]



1. c) Änderungen

[Art. 15 Richtlinien-Vorschlag]

Änderungen (Updates und Upgrades) sind zulässig, wenn

- sie **vertraglich vorgesehen sind**,
 - **nicht mit Kosten** für den Verbraucher verbunden sind und
 - Verbraucher vorher **benachrichtigt** wird.
-
- Falls Zugang und Nutzung **beeinträchtigt** werden, kann
 - Verbraucher den Vertrag beenden



iTunes 11.0.5

Download



1. c) Weiteres Verfahren Pro und Contra

- Erfassung von Verträgen mit **Daten als Gegenleistung**
- Sehr **schnellebiges technisches Umfeld**
- Ungeklärtes **Verhältnis zum Datenschutz**
- **Vollharmonisierung** (sehr) weniger rechtlicher Aspekte
- Abgrenzung zum Kauf von **Waren mit digitalen Inhalten**



Gliederung

1. Rechtliche Aspekte der Bereitstellung digitaler Inhalte:
Der Richtlinien-Vorschlag des Rates
 - a) Anwendungsbereich und Regelungen
 - b) Vertragsmäßigkeit und Abhilfe
 - c) Änderungen und Beendigung

2. Rechtliche Aspekte des Internets der Dinge:
Braucht das Recht einen Update?
 - a) Grundsätzliche Fragen
 - b) Verträge, Haftung, Datenschutz
 - c) Lösungsansätze



2. a) Das Internet der Dinge...

... ist die **Verknüpfung** der uns umgebenden Produkte mit dem **Internet** und ihre Vernetzung untereinander.

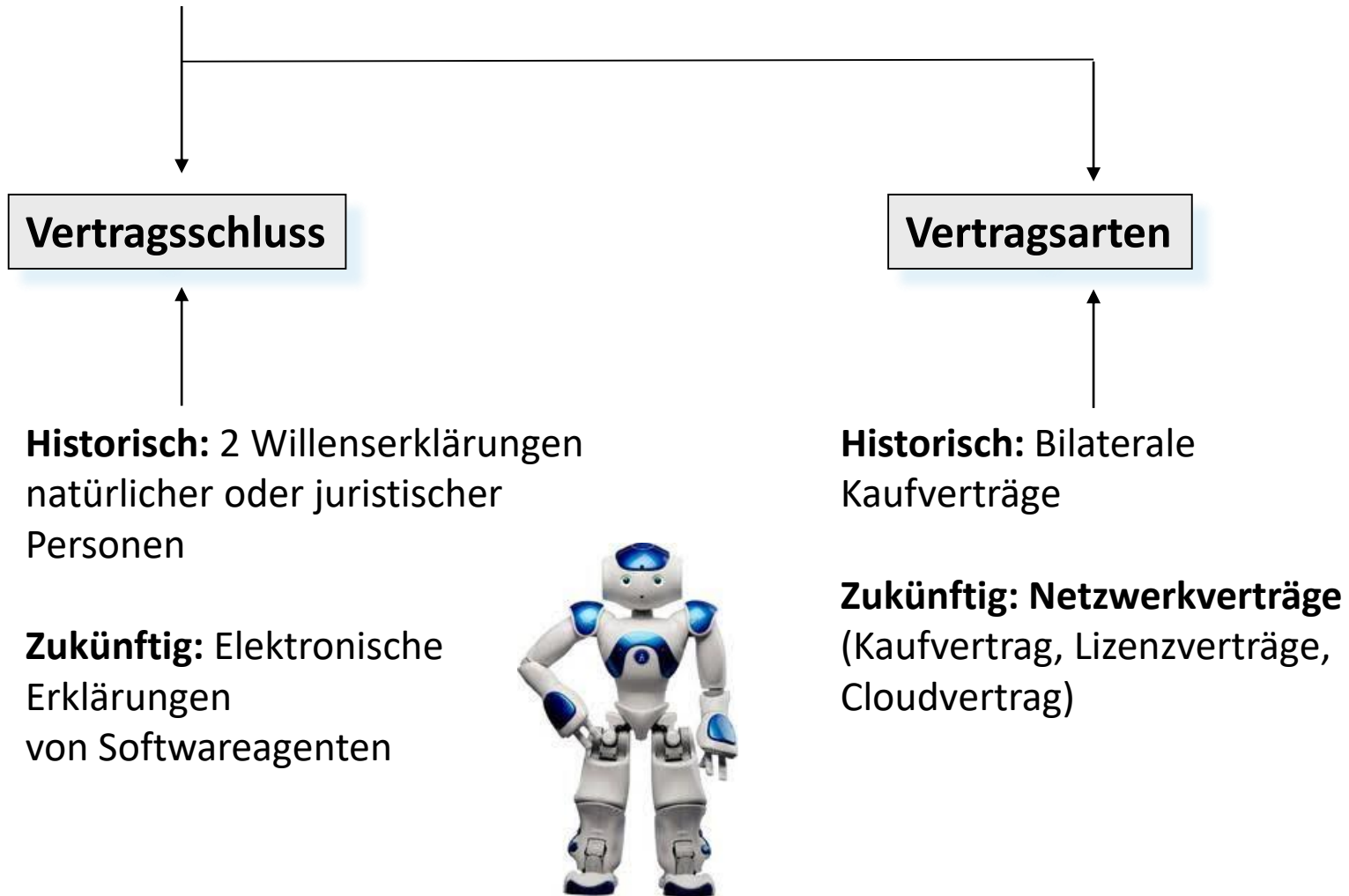
- **Smart products**
- Steuerung durch **Software/Softwareagenten**
- **Autonome Systeme** lernen und entscheiden automatisch
- Industrie 4.0



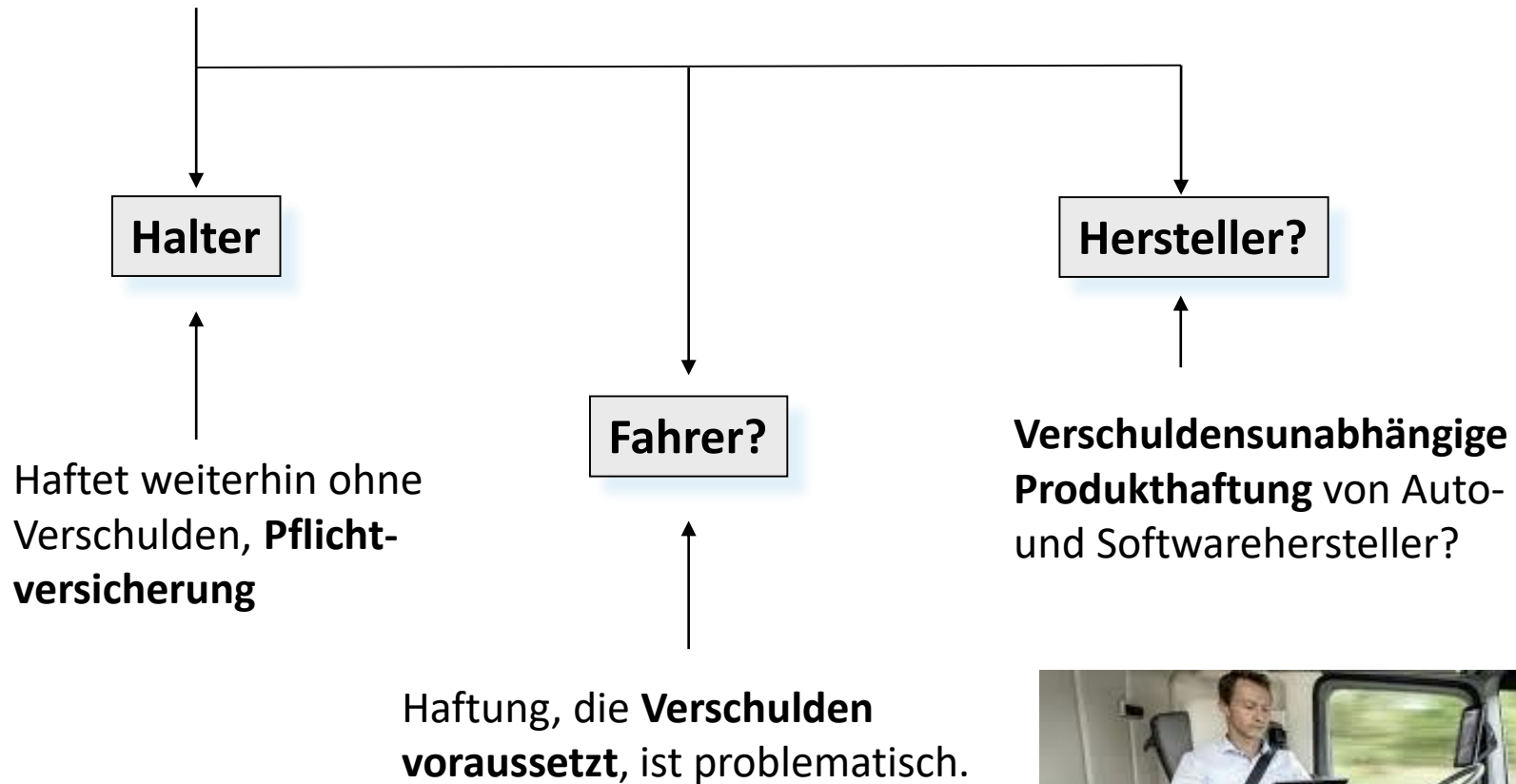
2. a) Grundsätzliche rechtliche Fragen

- Rasante **technische Entwicklung**
- Große Mengen (personenbezogener) **Daten** ← **Datenschutz**
- **Künstliche Intelligenz**
Softwareagenten lernen und entscheiden selbständig
- **Zuordnung von Fehlern** wird schwieriger ← **Haftung**
Mensch, Maschine, Software?
- Neue **Vertragstypen** und Formen des **Vertragsschlusses**
Netzwerkverträge, M2M ← **ePerson**
- **Missbrauchspotenzial**
Werbung, Selbsthilfe, Sabotage, Kriminalität

2. b) Vertragsrecht



2. b) Haftung am Beispiel des autonomen Fahrens



2. b) Datenschutz

- **Datenmengen** werden immer größer und sensibler
- **Clouds** befinden sich häufig im Ausland, sind kaum kontrollierbar
- Hilft neue **Datenschutz-Grundverordnung**?
- Höhere Anforderungen an **formularmäßige Einwilligungen** nötig?
- Gibt es ein Recht auf **datenerhebungsfreie Produkte**?
Privacy by design?



2. c) Lösungsansätze

- Regelung über vertragliche Aspekte der **Bereitstellung digitaler Inhalte** wichtig
- **Zurechnung** im Vertrags- und Haftungsrecht zunehmend über Nutzung und Inanspruchnahme des Risikos; Parallele zur **Tierhalterhaftung**
- Mehr (Pflicht)**Versicherungen**
- Bedeutung des **Verbraucherschutzes** wird stetig größer
- Hilft ein **Eigentumsrecht** an Daten statt des Persönlichkeitsrechts?

